

Berufskameraden antworten auf eingegangene Fragen

Bei Ueberfendung der Frage bitten wir um gleichzeitige Uebermittlung der Postquittung des laufenden Vierteljahres. Anfragen, denen diese Quittung über den Bezug unserer Zeitschrift nicht beiliegt, werden nicht beantwortet. Bei allen Einwendungen bitten wir um deutliche Schrift und einseitige Beschreibung des Fragebogens. Ungenauere Angaben können nicht berücksichtigt werden. Für die Richtigkeit des sachlichen Inhalts der Antworten übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Frage 222: Welche Erfahrungen über Salzwassererkrankungen liegen bereits vor? Wann und wie wird vorgebeugt?

W. H. in R.
Nach den bisherigen Erfahrungen, die besonders durch die Arbeiten der Verbands- und Forschungsanstalt in Weihenheim gesammelt werden konnten, ist die Hartholzerkrankung das schwerste Verlehen für die Salzwassererkrankung. Im Herbst werden die Reiser abgeschnitten, davor, das der untere Teil des Reises zweijähriges Holz ist und ein Auge vom einjährigen Trieb am Reife bleibt. Einjährige Reiser sind nämlich nicht so gut geeignet, weil das Holz befallener sehr mürbig ist. Vorgebeugt wird durch Kopulation, wobei man vorteilhaft ein Jungauge an der Unterlage beiläßt. Als Unterlage sind zweijährige Sämlinge den einjährigen vorzuziehen, da sie der Stärke der Reiser im allgemeinen besser entsprechen. Juglans nigra ist schnellwüchsig als Juglans regia und verdient deshalb besondere Beachtung. Die Veredlung wird gut verbunden und mit Sehm oder Baumwachs dicht verstrichen. Bei viel Wärme und gutem Luftabfluß wachsen Salzwassererkrankungen schnell an. Am besten geeignet sind behäufte Vermehrungsabete. Man legt die Veredlungen in Torf oder leichte Erde und schließt Licht und Luft ab. Beim Austrieb erst werden die Veredlungen nach und nach an Licht und Luft gewöhnt und später ins Freie gepflanzt. (G. H. in R.)

Frage 223: Wie kann man über die „Kuanasirische“ Kuckuckstüte geben? Die soll als Topfpflanze mit firschnählicher Frucht im Handel und aus Samen heranzüchten sein. Durch welche Firma wurde sie in den Handel gebracht?

G. H. in R.
Es handelt sich zweifellos um Solanum Hendersonii, die kleine, weiße Blüten und danach firschnähliche rote Früchte hervorbringt. Die Kultur ist leicht; am besten sind einjährige Pflanzen, die reifer belaubt sind als ältere Pflanzen. Kuckuckstüte erfolgt im Herbst in Schalen. Sind die Sämlinge stark genug, so werden sie in kleine Töpfe gepflanzt und in einen halbwarmen Rahmen gestellt. Nach zweimaligem Umpflanzen in nährreiche Erde legen sie bereits im Herbst Früchte an. Die Topfkultur ist der Kultur im Freien vorzuziehen, weil man viel früher gut fruchtende Pflanzen erzielt. Wichtig ist, daß die Pflanzen im Rahmen stets unter Glas gehalten werden, wo sie volle Sonne, reichlich Luft und öfters einen Dunsthauch von aufgetauten Hornschwämmen oder Supercosphosphat (2 g je Liter Wasser) erhalten müssen.

Reines Ertrags ist mit „Kuanasirische“ Solanum Hendersonii gemeint. Die verbesserte Sorte „New Waterlily“ ist eine hübsche Topfpflanze, die mit großen, schorlachroten, firschnählichen Früchten nicht belegt ist. Samen erhält man bei den Erlanger Samenhandlungen. Die Kuckuckstüte erfolgt im Januar-Februar in sandige Mischerde. Die Auskulturschalen stellt man ins Vermehrungsbeet. Die Sämlinge werden pikiert und von Mai an in Töpfen weiter kultiviert.

Frage 225: Wie hat sich die „Heimbucher Weichfrühe“ bewährt; leidet sie noch bedeutende Arbeit auf mittelschweren Böden, oder gibt es ein besseres Gewächs?

H. N. in R.
Nach den bisherigen Erfahrungen hat sich die Heimbucher Weichfrühe mit Rückenmotorantrieb in gärtnerischen Kulturen auf leichten und humosen Böden gut bewährt. Sie ist geeignet, im Herbst geerntetes Land bis zu 18 cm Tiefe zu krähen. Nach zweimaligem Durchkrähen zeigt der Boden eine feinstrukturierte Struktur und ist pflanzfertig. Erfah-

rungen über die Heimbucher-Frühe auf schwerem Boden liegen noch nicht in genügendem Umfang vor. Segen Sie sich am besten mit der Studiengesellschaft für Technik im Gartenbau e. V., Berlin S.W. 61, Nordstr. 71, in Verbindung, die Ihnen nähere Auskünfte über das für Ihre Bodenart zweckentsprechende Gerät Auskunft erteilt. W.

Fragen, die auf Antwort warten

Frage 229: In welchem Zeitschnitt hat der Winterrückgang der Pflanze zu erfolgen und auf wieviel Augen nach zurückgeschritten werden? Wann und wie ist der Sommerantrieb durchzuführen? Es handelt sich um Weichfrühe im südlichen Rheinland.

E. W. in W.

Frage 234: Ich beabsichtige, ein 130 m langes und 18 m breites eingezäuntes Grundstück mit Obstbäumen zu bepflanzen; Bodenbeschaffenheit: feiner Untergrund. In der einen Längsreihe gedachte ich Mirabellen-Obstbäume, in der anderen Apfel-, Birnen- und Sauerkirschen-Obstbäume zu pflanzen. Ist evtl. Zwischensaatung anzuraten und welche Pflanzweise ist in diesem Fall die zweckmäßigste? Welche Apfel- bzw. Birnensorten kommen in Frage?

J. S. in C.

Frage 235: An der Grenze eines durch einen Zaun abgetrennten Grundstückes sollen Mandarinenbäume zwecks Seidenraupenzucht gepflanzt werden. In die Pflanzung einzireichig oder zweireichig voranzutreten und welche Reihenabstände sind einzuhalten?

L. S. in F.

Der deutsche Gärtner liest

die seiner Betriebsart entsprechenden amtlichen Zeitschriften des deutschen Gartenbaus im Reichsnährstand:

Der Deutsche Erwerbsgartenbau vereinigt mit Die Gartenbauwirtschaft

das amtliche Fachblatt für den deutschen Gartenbau, das Verbandsblatt der Hausvereinigungen der Deutschen Gartenbauwirtschaft. Bezugspreis vierteljährlich 0,75 RM.

Der Obst- und Gemüsebau

das amtliche Fachblatt für den Obst- und Gemüsebau. Bezugspreis vierteljährlich 1,50 RM.

Der Blumen- und Pflanzenbau vereinigt mit Die Gartenwelt

das amtliche Fachblatt des Blumen- und Pflanzengärtners und des Baumschuliers. Bezugspreis monatlich 1,65 RM.

Der Deutsche Junggärtner

Zeitschrift für die heranwachsende Gärtnerjugend, die beste Ergänzung für den Berufsschulunterricht. Bezugspreis vierteljährlich 1,50 RM.

Die Zeitschriften können bei jeder Postanstalt bestellt werden

Aus dem Kreis unserer Berufskameraden

In Göttingen verstarb der frühere Direktor des Botanischen Gartens, Geh. Regierungsrat Dr. Albert Peter, im Alter von 84 Jahren. Die vielbeachtete Sammlung von Hochgebirgspflanzen im Bot. Garten ist 1900 unter seiner Leitung entstanden. Aus neuerer Zeit stammt die Anlage des Bot. Gartens auf dem Broden.

Am 13. 10. ist Gärtnermeister Th. Wegmann in Göttingen im Alter von 78 Jahren verstorben. Seine Baupflanzerei brachte ihn nach der Zeit bei Döppel, Götting (1879-1882), als Gehilfe nach Warberg und dann in eine Privatgärtnerei nach Oelde. Von da führte ihn der Weg durch Siedershausen, wo er an mehreren bedeutenden Plätzen tätig war. Dann arbeitete er 2 Jahre in den kaiserl. bot. Gärten in Petersburg. 1891 kam Wegmann nach Deutschland

zurück, wo er am 1. 4. sein Geschäft gründete, das er durch unermüdete Arbeit aus kleinen Anfängen heraus zu dem heutigen leistungsfähigen Betrieb (Friedhof- und Topfpflanzengärtnerei mit Binnerei) ausbaute. Wegen war dank seinem Fleiß und seinen reichen Lebenserfahrungen nicht nur als bedeutender Fachmann, sondern auch als Mensch weit über Erfolge hinaus beliebt. Wegen seiner Verdienste um den Gartenbau wurde ihm 1931 die Ehrenurkunde der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zuerkannt. P. S.

Baumschulenbesitzer Oekonomierat Jungclaussen in Frankfurt (Oder) vollendete am 8. 10. das 80. Lebensjahr. 1884 kam er aus der holländischen Heimat nach Frankfurt (Oder) und übernahm hier

die Holzische Gärtnerei. 1904 konnte er auf das 50-jährige Bestehen seiner Firma zurückblicken und im Mai v. J. feierte Oekonomierat Jungclaussen mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Gedenkfeiern wurden vereint durch das hiesige Bewußtsein, ein an Erfolgen reiches Lebenswerk vollbracht zu haben.

Am 3. 10. feierte Hl. Paul Jansa in Göttingen seinen 60. Geburtstag. Er lernte bei Pöschel in Erfurt, arbeitete dann bei E. Späth in Berlin, später in Falkenberg am Voge-Rogge und in Kassel sowie in Bräunle (Hannover). Er übernahm am 1. 8. 1903 die von Paul Werner 1866 gegründete Friedhofsgärtnerei in Göttingen. Die alten Bekannten entziehen ihm herzlich Glückwünsche! Tl.

Am 11. 10. feierte Gärtner Theodor Knaß in Jena seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist in weiten Kreisen als tüchtiger Gärtner bekannt.

Auf ein 25-jähriges Geschäftsjubiläum konnte am 1. 10. die Firma Walter Leid, Samenbau in Arnstadt, zurückblicken. Herzlichen Glückwünsche! Tl.

Der Gartenbesitzer Heinrich Schreierhoff in Wittenberg, konnte kürzlich auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Durch unermüdete Arbeit hat Schreierhoff den Betrieb zu einem angelegentlichem Unternehmen entwickelt. Insbesondere die Spezialkulturen Cyclamen, Korallen-Begonien und Hortensien haben auf beachtlicher Höhe und machten die Leistungen ihres Jubilärs über Wittenbergs Grenzen hinaus bekannt.

Vor 50 Jahren, am 1. 10. 1887, errichtete der Gärtner Wilhelm Kordob in Elmhorn seinen Gartenbaubetrieb, der sich aus bescheidenen Anfängen entwickelt hat. Kordob waren von jeher seine besonderen Vorlieben. Deshalb heilte er sich um die Jahrhundertwende ganz auf die Anzucht von niedrigen und Sommerrosen um. 1918 übernahm die beiden Söhne Wilhelm und Hermann Kordob den Betrieb, der zugleich durch den Ankauf eines Bauerhofes in Zornitzhausen vergrößert wurde. Die Rosenzüchtung wurde immer weiter ausgebaut. H. Kordob, der Jüngere, starb am 20. 8. 1935. Wegen der Ueberlieferung seines Erbes wird das Werk von den heutigen Inhabern fortgesetzt.

Direktor Bernhard, Leiter der Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft zu Kitzingen, ist am 1. 10. in den Ruhestand getreten. Seit 1924 fand die Anstalt unter seiner Leitung.

Firmen-Nachrichten

Herrschel, Hans. In unser Handelsregister Nr. A 18 unter Nr. 33 die offene Handelsgesellschaft in Firma Herrschel und Otto, Baumschulen in Lehrte mit dem Sitz in Lehrte eingetragen worden. Die Geschäftsführer sind Herrschel und Otto. Die Bilanz zum 31. 12. 1936 ist am 1. Oktober 1937 begonnen.

Gemmitz. In das Handelsregister wurde eingetragen: auf Blatt 200, betr. die Firma Hermann Gemmitz in Ummig. Der Obm. und Geschäftsführer Friedrich Walter Gemmitz (Hr.) ist als Inhaber eingetragen. Inhaber ist der Obm. und Geschäftsführer Hans Johannes Gemmitz in Ummig. Die Firma lautet künftig Johannes Gemmitz.

Terzmann. In das Handelsregister wurde eingetragen: Otto Sturm Blumengroßhandlung, Terzmann (Wipperfurth) Nr. 20; das Geschäft ist auf Julius Terzmann übergegangen.

Wegmann. In das Handelsregister wurde eingetragen: A 108, Gustav Zache, Legnitz (Südfrucht- und Gemüsegroßhandlung, Legnitz, Kreisfreie Stadt 218). Wegmann. In das Handelsregister A Nr. 10 ist seit der Geschäftsführer Walter Wegmann in Wesseln als Inhaber der Firma Chr. Wegmann in Wesseln eingetragen.

Zerbst. In unser Genossenschaftsregister Nr. 101 Nr. 14, der Obstgenossenschaft, e. G. m. b. H., Großhirscha, eingetragen: Auf Grund der §§ 2 u. 3 des Gesetzes über die Auflösung und Bildung von Genossenschaften vom 8. Oktober 1934 von Amis wegen gelöst.

Gegen Pilz und Rote Spinne Schwefel-Vernebelungsapparat „Sulfurator“ D. R. P.

Einfachste Handhabung — Keine Reparaturen Geringste Betriebskosten — 100% Erfolg. Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt Albert Treppens & Co., Inh. a. Mahler, Berlin SW 68, Lindenstr. 13



Natürlich gibt's das nur im Traume. Ohne tüchtiges Schöpfen kommt kein Gärtner voran. Wee oder bei Freilandkulturen nicht stehen bleibt, sondern unter Gartenklarglas in Gewächshäusern und Frühbeeten baut, dem wächst alles schneller, kräftiger und voller zu. Das helle Gartenklarglas mit seiner besonderen Oberflächenstruktur fängt die wärmenden ultravioletten Strahlen, wirft wandernde Lichtbündel auf die Kulturen und übt so eine wachstumsfördernde Lichtmasse aus. Deshalb statt Freilandkulturen

mit **Gartenklarglas** mehr Erfolg!

Declungen Sie Prospekt von Ihrem Glashändler oder der Verkaufsstelle der Glasfabriken Köln, Postfach 767.

Ausschneiden und aufbewahren!



Merk' dir das Zeichen! Es verbürgt einen guten privaten Krankenversicherungsschutz!

Gärtner-Versicherungsanstalt R.V.a.G., Hamburg 21.

... und für versicherungspflichtige und versicherungsberechtigte Berufskameraden die **Gärtner-Krankenkasse, Ersatzkasse, Hamburg 21,** als Träger der gesetzlich Krankenversicherung. Aufnahmeanträge nehmen die Zweiggeschäfts- und örtlichen Verwaltungs-Stellen entgegen.

Dienstag früh Anzeigenschluß für die am Donnerstag erscheinende Nummer unserer Zeitschrift. Anzeigen, die später eingehen, können wir erst in der nächsten Nummer veröffentlichen.

Advertisement for A.V. Brant's '50 Jahre' product, featuring a logo with the number 50 and text: 'Seit einem halben Jahrhundert in ganz Deutschland bewährt! Hart wie Hornhaut, unempfindlich gegen Sonne, Regen und Frost, unverwundlich weiterfest!' and 'Verlangen Sie den Prospekt mit dem seit 5 Jahren unveränderten Preis!' and 'Wer streichen will schreib' mit Bedacht - an A.V. Brant in Hamburg 8'

Advertisement for GVA insurance, titled 'Von den 15 interessieren mich folgende Punkte:'. It lists 15 points for gardeners to check off, such as 'Vom Frühjahr ab das ganze Jahr für Saat und Pflanzung frisen', 'Für nur 80 Pfg. Betriebsstoff 1 Morgen Kulturland pflanzfertig frisen', etc. It includes illustrations of gardeners and a form for sending the application to 'EIGEN HEIMBUCHER G.M.B.H. BERLIN N65 E'.